

# Erste Vernissage unter neuem Schlosdach

Fünf Kirchen aus dem Landkreis Delitzsch werden in Bild, Ton und Text den Besuchern präsentiert

Orgelspiel und der Gesang von Kirchenchören lagen am Sonntag über den Dächern der Altstadt. Doch die erklangen nicht etwa in Tauchas Kirche, sondern dort, wo vor 500 Jahren einmal eine Kirche gestanden hat: auf dem Schlossberg.



„Die Kirche im Dorf, Teil 2“ heißt die am Sonntag eröffnete Ausstellung, zu der der Förderverein „Schloss Taucha e.V.“ geladen hatte. In Auftrag gegeben wurde sie als Kulturraumprojekt 2001 vom Landkreis Delitzsch. 3000 Kilometer haben die beiden Künstler Detlef Schwuchow und Elke Fahr in einem halben Jahr zurückgelegt, um fünf Kirchen des Landkreises mit Fotos, Tonaufnahmen, mit ihren Geschichten und Besonderheiten festzuhalten. „Ursprünglich sollten es nur Fotos zu dem vorgegebenen Thema ‚Kirche‘ werden“, erzählt die freie Journalistin Elke Fahr. „Doch je mehr wir uns mit dem Thema beschäftigt haben, um so mehr wollten wir von den Menschen in den Kirchengemeinden, deren Geschichten und Schicksalen erzählen.“ Und weil die Menschen, die in den fünf thematisierten Kirchen Podelwitz, Altscherbitz,

Bad Düben, Schkeuditz und Sehls stets ein und aus gehen, das am besten selber können, gehören zu der Ausstellung nun auch zahlreiche Tondokumente. So erinnert sich eine ältere Frau an ihre Kindheit, und dass es früher an der Podelwitzer Dorfkirche einen Teich und Gondeln gab. „Da konnte man immer schön spielen“. Pastoren und Chorleiter loben ihre Gemeinden, erzählen Anekdoten aber auch von Problemen; Kinder und Erwachsene berichten von ihren Erlebnissen in und mit ihrer Kirche; Chöre und Instrumentalgruppen umrahmen die Tondokumente musikalisch.

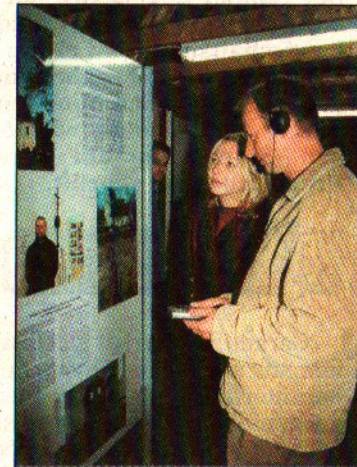
Mit diesen Aufnahmen, die sich jeder Ausstellungsbesucher individuell von CD vorspielen lassen kann, werden die Fotos von Kirchen, ihren Menschen und Geschichten noch lebendiger. Fotos von Gemeinemitgliedern im Gottesdienst, beim Umgraben auf dem Friedhof und am Lagerfeuer, Detailaufnahmen von besonderen Gegenständen jeder Kirche aber auch ganz alltäglichen Dingen. „Ich bin mit meiner Kamera in Kirchtürmen herum gekrochen“, erzählt Fotograf Detlef Schwuchow schmunzelnd. „Ich habe Pfarrern Motive aus ihren Kirchen gezeigt, die sie noch nie gesehen hatten.“ Ebenfalls noch nicht gese-



Helmut Köhler (r.) entfernte zur Ausstellungseröffnung am Sonntag das Band.



Die Künstler Elke Fahr und Detlef Schwuchow. Besonderheit: die großen Kruzifixe auf Leinwand.



Mit Musik, Zitaten und Geschichten werden die Fotos für die Besucher noch lebendiger.

hen hatten die beiden Künstler die fertige Ausstellung bei Licht. Aufgebaut wurde noch beim Schein von Taschenlampen und Bauscheinwerfern. Um so mehr freuten sie sich über das Ergebnis und den Zuspruch, den die Ausstellung bereits zur Premiere fand.

Zu entdecken gibt es die fünf Kirchen bis zum 10. Januar jeden Sonntag zwischen 14 und 16 Uhr unter dem neu sanierten Teil des Schlosdaches. Führungen und Besichtigungen sind aber auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Anmeldungen dafür werden unter (034298) 6 93 20 oder (034298) 7 01 23 entgegen genommen. *Carolin Wundke*



Exponate zum Anfassen: In der Turmkrone der Dorfkirche Podelwitz lag sogar schon eine echte Havanna mit Geschichte. Fotos: Wundke